

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit höchster Eile zum Armee-Oberkommando 2 zurück. Wie bange Sorge ihn erfüllte, dort mit seiner den Ausgang der großen Schlacht entscheidenden Siegesnachricht vielleicht nicht mehr rechtzeitig einzutreffen, bewiesen die Worte, die er dem Führer des Kraftwagens beim Einsteigen zurief: Trotz zerschossener Straßen solle er „wie um sein Leben fahren“.

Rückschauende Betrachtung ergibt auf Grund der heutigen Kenntnisse der Lage beim Feinde am Nachmittage des 9. September das Bild eines vollständigen Sieges des deutschen rechten Heeresflügels. Fast zur gleichen Stunde wie die Sachsen und die Garde hatte am Durcq der rechte Flügel der 1. Armee einen entscheidenden Erfolg errungen. Die furchtbare Krisis der fast fünftägigen¹⁾ Schlacht war überwunden dank der unvergleichlichen Hingabe und Tapferkeit der Truppen und der umsichtigen und tatkräftigen Führung. Weiteres Vordringen der Engländer über die Marne in die gefährdrohende Lücke zwischen der 1. und 2. Armee bedeutete jetzt keine Gefahr mehr. Sie liefen in ihr eigenes Verderben. Die operative und taktische Auswirkung der gleichzeitigen Siege an entscheidender Stelle mußte die gesamte feindliche Front zwischen Durcq und Aube zum Rückzug zwingen. Der Marne-Feldzug schien zugunsten der Deutschen entschieden!

Von schicksalschwerer Bedeutung war es, daß die deutschen Führer des rechten Heeresflügels, als sie ihre feldzugsentscheidenden Entschlüsse fassen mußten, keine solche klare Erkenntnis der Gunst der Lage auf deutscher Seite hatten. Insbesondere sollte Generaloberst v. Bülow von dem so erfolgreichen Stande der Schlacht sowohl bei der 1. wie bei der 2. Armee erst sehr verspätet Kenntnis erhalten, da zahlreiche Fernspreerverbindungen innerhalb der ihm unterstellten Armee zerschossen waren. Er hatte sich an diesem Tage nicht auf seinen Gefechtsstand Fromentières nach vorn begeben, sondern war im Hauptquartier Montmort verblieben, um möglichst schnell alle Nachrichten zu erhalten, die von den mit der Überwachung der Lücke beauftragten Fliegern über den Vormarsch der Engländer einlaufen würden, und die er insbesondere von Oberstleutnant Hentsch über die Lage bei der 1. Armee so dringend erwartete.

4. Oberstleutnant Hentsch befiehlt der 1. Armee den Rückzug im Namen der Obersten Heeresleitung.

Karte 3 (1 : 200 000).

Die Fahrt des Oberstleutnants Hentsch von Montmort zum Hauptquartier der 1. Armee in Mareuil hatte ihn über Reims—Fismes—Fère

¹⁾ Die Schlacht hatte bei der 1. Armee bereits am 5. September begonnen.